Prunus avium L.

Vogelkirsche

814

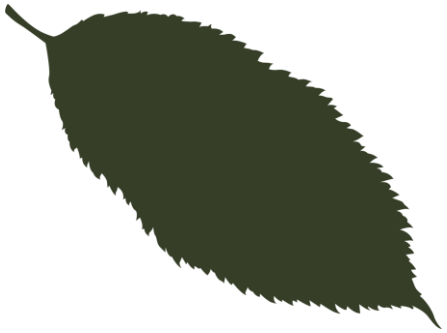
Die Vogelkirsche ist in Europa weit verbreitet. Im Norden reicht sie bis Südschweden. Ihre Hauptverbreitung findet sie im kollinen bis submontanen Laubmischwaldgebiet auf wärmeren und nährstoffreicheren Standorten zwischen 200 und 600 m Meereshöhe. Vereinzelt tritt sie im Bayerischen Wald bis 1.000 m und in den Nordalpen bis 1.200 m Meereshöhe auf.

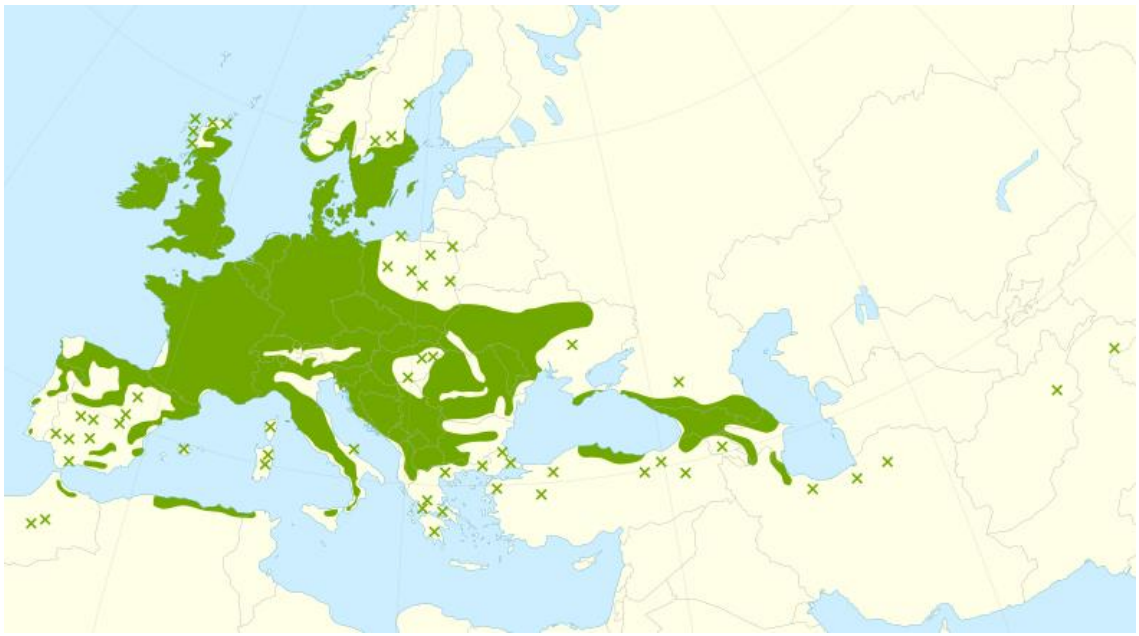
Die Vogelkirsche erzeugt bei guter Qualität Messer- und Schälfurniere und erzielt hohe Holzpreise. Wichtig ist, Vermehrungsgut mit entsprechenden genetischen Merkmalen (z.B. aus Samenplantagen) zu verwenden, zumal die Gefahr der Hybridisierung mit der in Gärten und in der Landschaft weit verbreiteten Süßkirche besteht.

Aber auch für viele Insekten- und Vogelarten ist die Vogelkirsche als Nahrungspflanze sehr attraktiv.

Sie hat eine ausgesprochen günstige Prognose im Klimawandel und ist auf gut basengesättigten Standorten bei wärmeren Verhältnissen eine relativ risikoarme Alternative.

Für die Vogelkirsche gibt es in Bayern zwei Herkunftsgebiete.

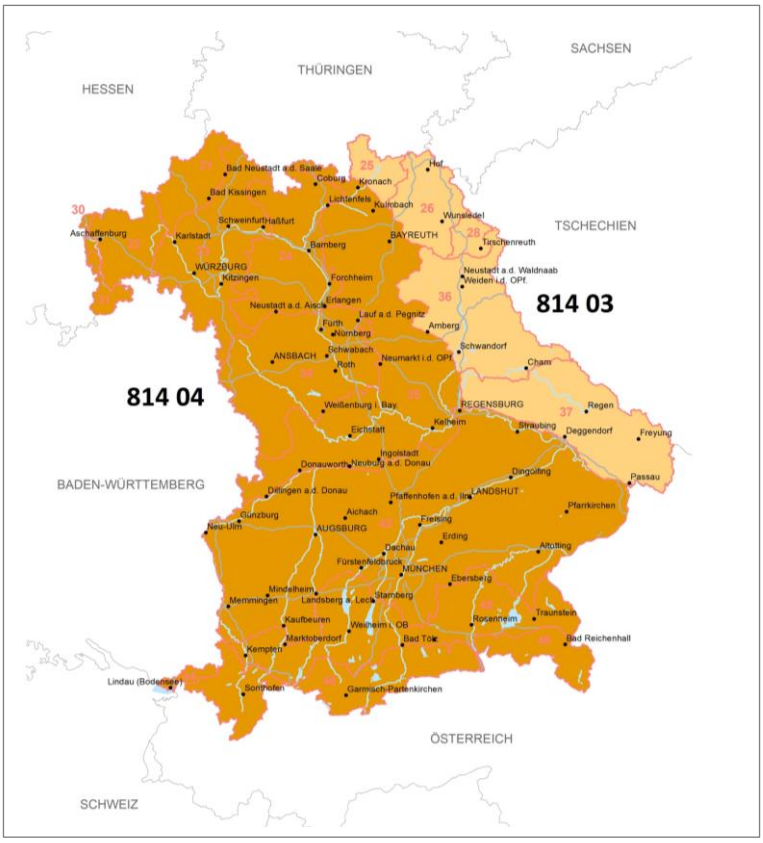




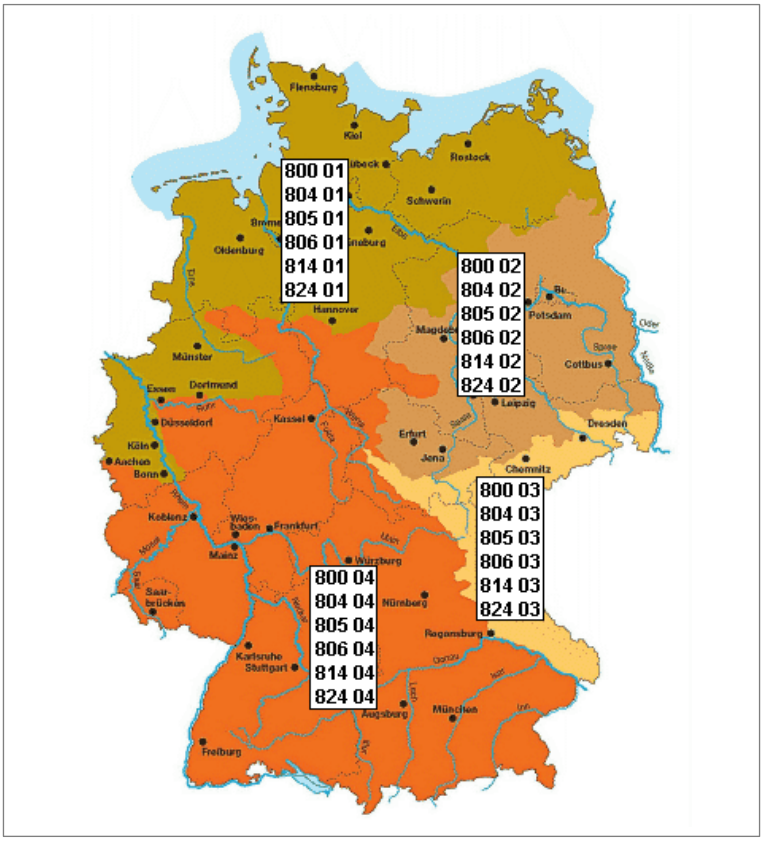
Natürliches Verbreitungsgebiet (grün) der Vogelkirsche nach CAUDULLO et al. 2017
X isolierte Populationen

Herkunftsgebiete in Bayern

		GE
814 03	**Südostdeutsches Hügel- und Bergland** In diesem HKG herrscht ein subkontinentales Berglandklima mit strengen Wintern vor.	25, 26, 28, 36, 37
814 04	**West- und Süddeutsches Bergland sowie Alpen und Alpenvorland** Das HKG 04 stellt topographisch bedingt ein Gebiet mit stark differenziertem, ozeanischen bis subkontinentalen Klima dar. Die Standorte sind relativ kleinräumig gegliedert. Die Alpen wurden in das HKG mit einbezogen, da keine ausreichenden Hinweise auf Herkunftsunterschiede für Vogelkirsche vorliegen.	21, 22, 23, 24, 30, 31, 34, 35, 42, 44, 45, 46



Herkunftsgebietskarte der Vogelkirsche in Bayern (Karte: Daniel Glas, AWG)



Herkunftsgebietskarte der Vogelkirsche in Deutschland (Karte: BLE)

Empfohlenes Vermehrungsgut

814 03 Südostdeutsches Hügel- und Bergland

Bisher bewährte Herkünfte			
SP Bindlach	Bayern	Register-Nr. 091 814 04 004 3	qualifiziert
SP Kelheim	Bayern	Register-Nr. 091 814 04 059 3	qualifiziert
EB des HKG 814 03			ausgewählt
Klimaplastische Herkünfte			
SP Waldkirsche Liliental 1	Baden-Württemberg	Register-Nr. 083 814 04 001 3	qualifiziert
SP Neuhemsbach, Otterberg	Rheinland-Pfalz	Register-Nr. 074 814 04 001 3	qualifiziert
SP Eßweiler über 400 m	Rheinland-Pfalz	Register-Nr. 074 814 04 002 3	qualifiziert
SP Tawern-Wawern unter 400 m	Rheinland-Pfalz	Register-Nr. 074 814 04 003 3	qualifiziert
SP Knechtseden, Oldendorf	Niedersachsen	Register-Nr. 031 814 04 001 3	qualifiziert
SP Münsterland	Nordrhein-Westfalen	Register-Nr. 052 814 04 001 3	qualifiziert
SP Hochstift	Nordrhein-Westfalen	Register-Nr. 052 814 04 002 3	qualifiziert
EB des HKG 814 01		befristet bis 31.12.2025	ausgewählt
EB des HKG 814 02			ausgewählt
EB des HKG 814 04			ausgewählt

814 04 West- und Süddeutsches Bergland sowie Alpen und Alpenvorland

Bisher bewährte Herkünfte			
SP Bindlach	Bayern	Register-Nr. 091 814 04 004 3	qualifiziert
SP Kelheim	Bayern	Register-Nr. 091 814 04 059 3	qualifiziert
SP Waldkirsche Liliental 1	Baden-Württemberg	Register-Nr. 083 814 04 001 3	qualifiziert
SP Knechtseden, Oldendorf	Niedersachsen	Register-Nr. 031 814 04 001 3	qualifiziert
SP Neuhemsbach, Otterberg	Rheinland-Pfalz	Register-Nr. 074 814 04 001 3	qualifiziert
SP Eßweiler über 400 m	Rheinland-Pfalz	Register-Nr. 074 814 04 002 3	qualifiziert
SP Tawern-Wawern unter 400 m	Rheinland-Pfalz	Register-Nr. 074 814 04 003 3	qualifiziert
SP Münsterland	Nordrhein-Westfalen	Register-Nr. 052 814 04 001 3	qualifiziert
SP Hochstift	Nordrhein-Westfalen	Register-Nr. 052 814 04 002 3	qualifiziert
EB des HKG 814 04			ausgewählt
Klimaplastische Herkünfte			
EB des HKG 814 01			ausgewählt
EB des HKG 814 02			ausgewählt

Samenplantage Vogelkirsche Bindlach (Foto: Michael Luckas, AWG)

Literatur

CAUDULLO, G., WELK, E., SAN-MIGUEL-AYANZ, J. (2017): Chorological maps for the main European woody species. Data in Brief 12: 662-666.

JANßEN, A.; MEIER-DINKEL, A.; STEINER, W.; DEGEN, B. (2010): Forstgenetische Ressourcen der Vogelkirsche. Forst und Holz 65: 19-24.

KAVALIAUSKAS, D., FUSSI, B., ALIZOTI, P., BOŽIČ, G., WESTERGREN, M., BAJC, M., MALLIAROU, E., TOURVAS, N., BARBAS, E., BREZNIKAR, A., DAMJANIĆ, R., DOVČ, N., FINŽGAR, D., BALLIAN, D., KAVČIČ SONNENSCHEIN, K., ARAVANOPOULOS, F., KRAIGHER, H. (2020): Guidelines for conducting genetic monitoring in the field: Wild cherry (*Prunus avium* L.). LIFEGENMON final conference „Forest science for future forests: forest genetic monitoring and biodiversity in changing environments“ 21-25th September 2020, Ljubljana, Slovenia. Book of abstracts http://doi.org/10.20315/SFS.162, 85.

KLEINSCHMIT, J.; SPELLMANN, H.; RUMPF, H.; GUERICKE, M.; WACHTER, H. (2000): Entscheidungshilfen zur Bewirtschaftung der Vogelkirsche in Nordwestdeutschland. Forst und Holz 55: 611-616.

SIEGLER, H., FUSSI, B., KONNERT, M. (2010): Vogelkirsche - Aspekte zum Vermehrungsgut. LWF Wissen 65: 34-38.

STEINER, W.; JOLIVET, C.; DEGEN, B. (2010): Genetisches Monitoring am Beispiel der Wildkirsche (*Prunus avium*). Forstarchiv 81: 181-188.